

# „Film läuft...“

## BWA übernimmt Archiv der Gloria-Film

Man nehme: sympathische Hauptfiguren, ein Happyend, viele Bilder aus der Heimat, noch mehr Musik und immer etwas Lustiges. Wie kaum eine andere wusste Ilse Kubaschewski, was einen Publikumserfolg im deutschen Nachkriegsfilm ausmachte. Zu ihren Glanzzeiten war die Gloria-Film der größte Filmverleih Deutschlands.

1907 in Berlin als Tochter einer Kintopp-Pianistin geboren, begleitete die kleine Ilse Kramp (wie sie damals noch hieß) im Kino ihre Mutter auf der Geige. In Berlin lernte sie bereits das Verleihgeschäft kennen. Nach dem Kriegsende 1945 verschlug es sie nach Oberstdorf im Allgäu, wo sie die „Kurlichtspiele“ übernahm. Als „Mädchen für alles“ saß sie auch selbst an der Kasse und legte ihre Prüfung als Filmvorführerin ab.

1949 heiratete sie den Chef der deutschen Warner Bros., Hans Kubaschewski, und gründete gleichzeitig ihre eigene Firma. Mit ihrem untrüglichen Gespür für den Kino-

geschmack der damaligen Zeit landete sie kaum zwei Jahre später ihren ersten großen Kassenschlager „Grün ist die Heide“. 1956 lockte die „Trapp-Familie“ mehr als 15 Millionen Zuschauer in die Kinos. Daneben brachte „die Kuba“ aber auch viele ausländische Filme auf den deutschen Markt wie „La Dolce Vita“ oder „Mon Oncle“ von Jacques Tati. 1962 produzierte sie die legendäre „Faust“-Verfilmung mit Gustav Gründgens.

Die „Königin-Mutter des deutschen Heimatfilms“ zog sich 1974 aus dem Filmgeschäft zurück. Sie widmete sich ihrem Kino, dem „Gloria-Palast“ in München, und kümmerte sich um die Verwertung ihrer Produktionen. Später verkaufte sie alle Rechte an den Filmhändler Leo Kirch. Bis zu ihrem Tod im Jahr 2001 lebte sie zurückgezogen in ihrer Villa am Starnberger See.

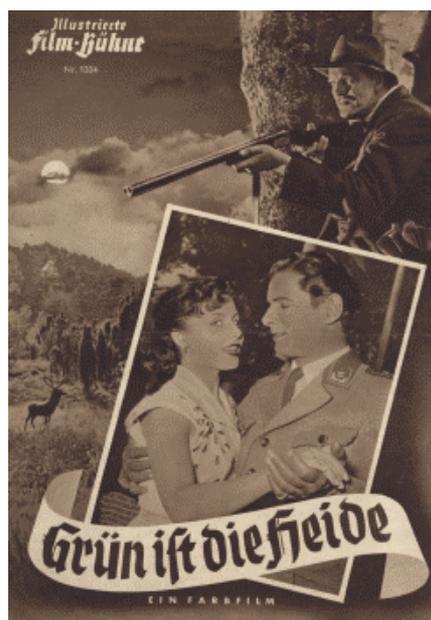
Im Auftrag der Ilse-Kubaschewski-Stiftung betreut jetzt das Bayerische Wirtschaftsarchiv den schriftlichen und bildlichen Nachlass der Gloria-Film.



„Grande Dame“ des deutschen Films: Ilse Kubaschewski (1907–2001)



Programm für den Film „Kaiserball“, 1956



Kinoerfolg der Fünfziger Jahre: „Grün ist die Heide“

## Eine Zukunft für die Vergangenheit!

Sie wollen das BWA unterstützen und wissen nicht, wie? Ganz einfach: Werden Sie Mitglied im gemeinnützigen Förderkreis Bayerisches Wirtschaftsarchiv e.V! So helfen Sie mit, bayerische Wirtschaftsgeschichte lebendig zu erhalten. Informationen bekommen Sie unter  
Tel.: 089/5116-354,  
Fax: 089/5116-564,  
E-Mail:  
[moser@muenchen.ihk.de](mailto:moser@muenchen.ihk.de)